Der Park kommt in die Stadt

Südliche Ewaldstraße / Bramhügel

Auftraggeber:
Stadt Herten, Sarah Loch
Amt für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung und Umwelt

Planung:
11/2019 - 12/2020

Leistungen:
Lph 1-3 HOAI (DTP)
Lph 5-8 (Planungsbüro Schubert Gelsenkirchen)

Kooperation:
Observatorium, Rotterdam
Martin Kohler, Hamburg

Das Narrativ:

TAG 1

TAG 1
DER SCHLOSSPARK KOMMT ZUR STADT!
VON 'SPACE TO PLACE'.

Die Qualitäten des Schlossparkes werden in die Stadt geholt. Bäumen werden zum Dach der Stadt; Licht und Schatten in der Straßen. Neue Plätze und Angebote sorgen für Aufenthalt und Aufenthalt sorgt für Begegnung und Begegnung führt zu Gesprächen, die wieder Lebendigkeit in der Stadt machen.

TAG 2

TAG 2
HIMMEL (WASSER) FLUSS

Als Zukunftsthema wird das Regenwasser in der Innenstadt neu gedacht. Der Himmelfluss läuft durch die Ewaldstraß, über den Place d'Arras durch das Tor in den neuen Bramhügel, wo es gespeichert und versickern kann. Dazu kommen weitere Bausteine: Baumrigolen an der Kurt- Schumacher-Straße, Inszenierung von Regenwasser als künstlerisches Element, Entsieglung.

TAG 3

TAG 3
BESPIELBARE STADT / HOMO LUDENS /
DER SPIELENDE MENSCH.

Die Innenstadt wird eine bespielbare Stadt. Überraschungen um jede Straßenecke, am Ende der Straße und auf mehreren, großen oder kleinen Orten. Spielelemente, Skatepark, etc..

TAG 4

TAG 4
EIN SPAZIERGANG /
DIE ENTDECKUNG VON WAS SCHON DA IST!

Die Entdeckung der Innenstadt. Schlosspark und Innenstadt gehören zusammen. Die Trennung wird aufgehoben. Zum menschlichen Bedürfnis gehören heutzutage auch Natur und Spielen in die Stadt.

TAG 5

TAG 5
LEBENDIGE STADT.
WOHNEN IM (SCHLOSS)PARK.

Hier will gewohnt werden. Hier will gelebt werden. Die leeren Läden werden Wohnungen mit einem Vorgarten, Kinderbetreuung mit bespielbarem Vorplatz, schattige Terrasse für ein Eis. Die Hertener Innenstadt ist gut für Flora und Fauna und daher auch gut für Menschen. Die Gestaltungskriterien der bereits umgestalteten Fußgängerzone werden interpretiert und weitergeführt.

TAG 6

TAG 6
GRÜNLABOR.

Herten als resiliente Stadt mit Zukunft. Die Zukunft ist ungewiss, daher braucht es Platz, um Zukunft zu proben und auszuprobieren. Der Marktplatz wird das Labor, hier gibt es Frei- und Spielraum für temporäre Events. Ein Beteiligungsprogramm, das sogenannte GRÜNLABOR, aktiviert die Stadtgesellschaft von Herten. Gemeinsam neue Qualitäten schaffen.

TAG 7

TAG 7
HEUTE BESSER ALS GESTERN. MORGEN BESSER ALS HEUTE! DIE STADT IM PARK!

Wir haben einen Traum. Eines Tages kommen in der Stadt Herten alle Einwohner*innen zusammen unter einem grünen Dach. Man wohnt im Park und die Autos verschwinden langsam zugunsten von Fahrradfahrern und Fußgängern. Ein Lebensraum für Pflanzen und Tiere und deshalb auch für Menschen.

Der Park kommt in die Stadt

Südliche Ewaldstraße / Bramhügel

Der Ort
Das für die südliche Innenstadt von Herten entwickelte Leitbild „Der Park kommt in die Stadt" bringt die Qualitäten und Atmosphäre des schönen und qualitätsvollen Hertener Schlossparks in das Zentrum von Herten. Heute ist der zentral gelegene Schlosspark wenig mit der Innenstadt verknüpft und soll künftig, dank seiner herausragenden Eigenschaften, eine größere Rolle als besonderer Ort und Taktgeber in Herten einnehmen.

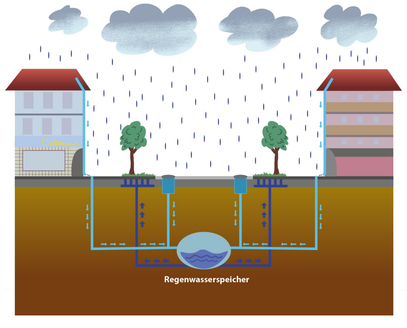
Das Leitbild
„Der Park kommt in die Stadt" ist zugleich Gestaltungsgrundsatz als auch Motto für die Klimaanpassungsstrategie der Hertener Innenstadt: mehr Grün, weniger Versiegelung und ein sinnvoller Umgang mit dem Regenwasser zur Verbesserung des innerstädtischen Mikroklimas sowie der Luftreinhaltung. Das Konzept schafft auf öffentlicher Fläche eine nachbarschaftliche Nutzung mit eigenen Gestaltungsmöglichkeiten (z. B. Patenschaften von Pflanzbeeten).

Der Prozess
Hierbei handelt es sich viel mehr als um die Umgestaltung einer Innenstadt. Es geht um neue Narrative, um das Mitnehmen der Menschen vor Ort, um neue Bilder für unsere Städte und neue Qualitäten im Zusammenleben. Die Geschichte, die wir erzählen, heißt:
DER PARK KOMMT IN DIE STADT!
Die Welt ändert sich, so hat Herten sich auch im Laufe der Zeit geändert und wird es auch weiterhin tun. Wo einst ein kleines Bauerndorf ¬ neben einem wunderschönen Wasserschloss ¬ stand, hat sich heute die Stadt, durch Baulust und Bauwut, in eine steinige, anonyme, ökonomisch geprägte und autoorientierte Innenstadt transformiert. Aus dieser Umformung heraus kann die Innenstadt Hertens ihre Eigenheit und Schrulligkeit in der nahen Zukunft feiern. Schritt-für-Schritt soll ein Traum von einer grünen, bespielbaren, lebendigen und inklusiven Innenstadt wahr werden. Eine Vision in der man entdeckt, was schon da ist, wo 'space becomes place', und wo Einwohner*innen und Behörden der Stadt sich zusammen die Frage stellen: werden wir diese Besonderheit der Stadt Herten zusammen pflegen? Die Antwort: JA!

Die Beteiligungen
Um durch die Umgestaltung einen Raum für und gemeinsam mit den Bewohner*innen der Innenstadt zu schaffen, wurden diese frühzeitig bei der Planung und Umgestaltung der südlichen Innenstadt miteinbezogen. Hierzu wurden sowohl für die Bürgerschaft, die Gewerbetreibenden und auch für die Eigentümer*innen verschiedene analoge und digitale Angebote und Anlässe der Beteiligung geschaffen, um die Wünsche und Ideen der Bevölkerung in den Planungen zu berücksichtigen. Angebote wie z. B. Haustürgespräche, das Infoschaufenster, eine Baustellenführung, Nachbarschaftsabende, eine Bauzaunbannergestaltung mit Jugendtreffs oder das Eröffnungsfest nach erfolgtem Umbau wurden gut angenommen und haben für eine breite Akzeptanz und eine sehr gute Resonanz auf die Umgestaltung gesorgt.

Nachher

Vorher



Darstellung Funktion des Regenwasserspeichers, ©Innenstadtbüro Herten

Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten GmbH · www.dtp-essen.de